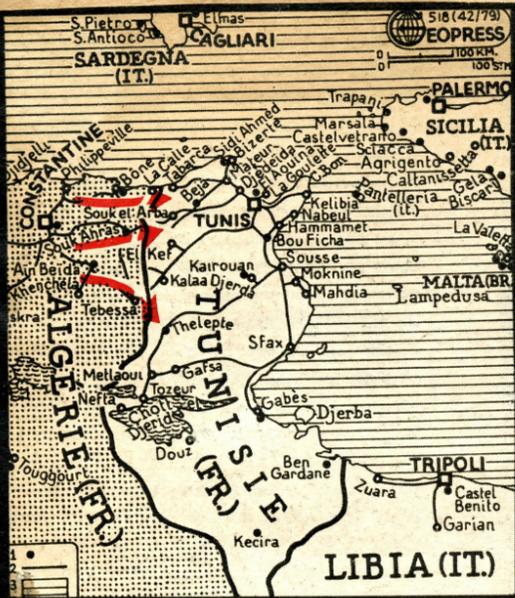


TUNISIE — UN NOUVEAU THÉÂTRE DES OPÉRATIONS



En blanc = l'Italie, la Libye et la Tunisie. En pointillé = Malte et l'Algérie, occupée par les Alliés. 1 = base aérienne. 2 = chemin de fer. 3 = Méditerranée. Les flèches montrent la direction de l'avance anglaise-américaine (19 XI).



Un document saisissant. Au cours de leur offensive, les Britanniques ont capturé le nouveau commandant du corps allemand d'Afrique, le général Ritter von Thoma (à gauche) que l'on voit ici en conversation avec son vainqueur, le général Montgomery. Le chef allemand a été transféré peu après en Angleterre.

Die Amerikaner in Nordafrika

Das Bild der Lage in Vichy

Vichy, 9. Nov. (M. K.-Tel.) Von hier aus scheint sich die Lage folgendermaßen darzustellen:

In Marokko ist der amerikanisch-deutsche Angriff auf heftigen Widerstand gestoßen, und schwere Kämpfe dauern an. Die Abfallbewegung scheint sich vorläufig nicht weiter ausgebreitet zu haben. In Algerien ist die Lage viel ernster. Der Geist der Bevölkerung scheint hier viel zu wünschen übrig zu lassen und hat wohl sogar die Truppenaktionen da und dort erschwert. Die Einstellung der Feindseligkeiten in der Stadt Algier und ihren Vororten ist aber nach offiziellen Meldungen überdies unvermeidlich geworden in Anbetracht der außerordentlichen Ueberlegenheit der landenden amerikanischen Streitkräfte an Mannschaften und schwerem Kriegsmaterial. Die Sommerresidenz des Generalgouverneurs, wo das Hauptquartier Darlans eingerichtet war, ist von den Amerikanern besetzt worden.

In Tunesien bereitet man sich auf einen Angriff vor, den man in allernächster Zeit erwartet. Die Besetzung Tunesiens und des ausgezeichneten Kriegshafens Bizerta würde Sizilien und Unteritalien in den unmittelbaren Bereich der Luftwaffe der Alliierten bringen, da die Meerenge von Bizerta aus in einer Viertelstunde übersflogen werden kann. Von militärischen Sachverständigen wird überdies darauf hingewiesen, daß die Alliierten durch die Besetzung der guten nordafrikanischen Häfen und Luftstützpunkte, wenn sie gelingen sollte, die Herrschaft über das westliche Mittelmeer von neuem erlangen würden.

Der Bruch mit Amerika

Fragen über den Verbleib der französischen Flotte von Toulon blieben ohne genaue Antwort.

Der Angriff amerikanischer Streitkräfte auf Nordafrika hat automatisch zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich geführt wie seinerzeit der Angriff der britischen Flotte auf Mers-el-Kebir am 3. Juli 1940. Immerhin ist eine formelle Differenz festzustellen: Während Frankreich am 4. Juli 1940 die diplomatischen Beziehungen zu England von sich aus abbrach, hat der Ministerrat vom Sonntagabend „festgestellt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Beziehungen zu Frankreich abgebrochen habe“. Diese Nuance, die noch einmal betonen will, daß der definitive Schritt von Amerika und nicht von Frankreich ausgegangen sei, ändert natürlich an der Tatsache selber nichts, deren Tragweite auf das hiesige Publikum einen tiefen Eindruck gemacht hat. Die amerikanischen Journalisten in Vichy haben ihre Arbeit einstellen müssen.

In Paris hat Staatssekretär Botschafter de Brinon vor der Presse die Erklärung abgegeben, daß Frankreich „an einem entscheidenden Moment und Wendepunkt“ angekommen sei. Der Bruch mit Amerika illustriert diese Erklärung. Im übrigen hat sich aber bisher auf politischem Boden nichts geändert. In Vichy hat man keine Informationen über deutsche Reaktionen. Die Bevölkerung verhält sich ruhig. Gestern

wurde ihr in Erinnerung gerufen, daß Ansammlungen und Manifestationen auf der Straße verboten seien. Diese Mahnung war aber bis jetzt nicht einmal nötig gewesen.

Vichy, 9. Nov. ag (Havas-DFF) Mit der Wahrung der amerikanischen Interessen in Frankreich wurde die schweizerische Gesandtschaft in Vichy betraut. Diese übernimmt auch die Wahrung der britischen Interessen, die bisher in den Händen der amerikanischen Botschaft lagen.

Die Kapitulation von Algier

Die letzten Kämpfe

Algier, 9. Nov. ag (Havas-DFF) Nach dem Abkommen über die Einstellung der Feindseligkeiten auf dem Gebiet der Stadt Algier und der Nachbargemeinden gingen die französischen Truppen mit ihren Waffen in ihre Kasernen zurück. Unterdessen rückten die amerikanischen Truppen von den umliegenden Hügeln gegen die Stadt vor und umstellten sie in einem Halbkreis. Die amerikanischen „Rangers“, die mit automatischen Waffen ausgerüstet waren, waren an Zahl und Material weit überlegen und wurden bei ihrem Angriff durch Maschinengewehrautos und sogar Panzerkampfwagen unterstützt. Trotzdem war der Widerstand hier hartnäckig. Auf der Straße von Sidi-Ferruch nach Algier vermochte ein einziges in

Stellung gebrachtes Maschinengewehr ein amerikanische Vorhutkolonne längere Zeit aufzuhalten. Mehr als hundert Mann der angreifenden Truppen fielen. Vor den Toren der Stadt hatte sich ein Panzergefecht entwickelt. Das moderne Kriegsmaterial des Feindes, die Unterstützung durch die Luftwaffe und durch das Feuer des britisch-amerikanischen Flottengeschwaders waren überlegen.

Algier, 9. Nov. ag (Havas-DFF) Das Abkommen über die Einstellung der Feindseligkeiten in Algier wurde vom Kommandanten der amerikanischen Landungstruppen und dem Kommandanten des französischen 19. Armeekorps, General Koeldz, unterzeichnet.

Algier, 9. Nov. ag (Havas-DFF) Die letzte Nacht endete in Ruhe. Die Bevölkerung vernahm durch die Zeitungen die Nachricht von der Einstellung der Feindseligkeiten. Die Stadt zeigt heute ein ganz anderes Bild als früher. Vor dem Regierungsgebäude sind die Polizisten entfernt worden. Auch das Postgebäude ist ohne besondere Bewachung. Sie und da können die Bewohner der Stadt einen Last- oder Panzerwagen der amerikanischen Armee erblicken, der mit Soldaten beladen ist, die eine Armbrunde mit den amerikanischen Farben tragen. Um 7 Uhr früh unternahmen fremde Sturzkampfflugzeuge einen Tiefangriff auf den Hafen, wo sie einen Frachter trafen.

Anlandung britischer Truppen

Algier, 9. Nov. ag (Havas-DFF) Das amerikanisch-britische Flottengeschwader ist am Montag in den Hafen von Algier eingelaufen. Um 10 Uhr begannen ein britischer Transporter und ein britisches Torpedoboot im Handelshafen mit der Anlandung von Truppen. Auf der See kreuzten mehrere Torpedoböote, während Großkampfschiffe am Horizont erscheinen und Flugzeuge am Himmel kreisen. Eine große Menschenmenge wohnt der Ankunft der amerikanischen Truppen bei.

Admiral Darlan gefangen

Wie man erfährt, ist Admiral Darlan, der Oberbefehlshaber der gesamten französischen Streitkräfte, bei der Besetzung der Sommerresidenz des Generalgouverneurs in Algier von den amerikanischen Truppen gefangengenommen worden.

Vichy, 9. Nov. pt Man nimmt hier an, daß Admiral Darlan und General Juin gefangengenommen worden sind; doch liegt noch keine amtliche Bestätigung vor. Kurz vor dem Beginn des Ministerrats am Sonntag sandte Admiral Darlan ein Telegramm nach Vichy, in dem es heißt: „Es ist dies wahrscheinlich meine letzte Nachricht, die Sie von mir erhalten. Ich werde wahrscheinlich gefangengenommen werden.“

Weitere amerikanische Landungen in Marokko

Vichy, 9. Nov. ag (Havas-DFF) Amtlich wird mitgeteilt, daß weitere amerikanische Truppenlandungen in Safi, Mogador, Agadir und Fedala an der Atlantikküste Marokkos erfolgt sind. Safi ist besetzt.

